

1. Record Nr.	UNINA9910265134203321
Autore	Steiner Adrian <p>Adrian Steiner, IPMZ – Institut für
Titolo	Publizistikwissenschaft und Medienforschung Universität Zürich, Schweiz </p> System Beratung : Politikberater zwischen Anspruch und Realität / Adrian Steiner
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2009
ISBN	9783839412312 3839412315
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (273 p.)
Collana	Sozialtheorie
Classificazione	MD 7500
Disciplina	320.6
Soggetti	Beratung Politics Politik Media Politische Beratung Systems Theory Legitimation Political Adcovacy Political Sociology Medien Systemtheorie Political Science Politikberatung Politische Soziologie Politikwissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 7 Einleitung 9 Vorbemerkungen zur Semantik von Rat und Tat 17 I. Teil: Entscheidung und Beratung 35 II. Teil: Politik und Politikberatung

Sommario/riassunto

Was ist Beratung und wie funktioniert sie? Adrian Steiner gibt Antwort auf diese Fragen, indem er die formalen und funktionalen Merkmale einer idealtypischen Beratung festhält und dadurch den Blick auf die Qualität realer Beratungen ermöglicht. Wie beratend ist die Beratungspraxis tatsächlich? Diese Frage wird am Beispiel der Politikberatung ausführlich diskutiert. »Beratung« erweist sich als hochgradig neurotischer Begriff, der den fundamentalen Konflikt zwischen Anspruch (Reflexion) und Realität (Legitimation) widerspiegelt.

Besprochen in: politik&kommunikation, 11 (2009) Die öffentliche Verwaltung, 12/6 (2010), Peter Nagel

»Steiner hat ein gut durchdachtes Buch geschrieben, das vor allem für Fachleute geeignet ist.«

»Die zwischenzeitliche Aktualisierung des Themas war für den Autor sicher nicht abzusehen, was sein Problemgefühl umso bemerkenswerter macht. Es bleibt zu wünschen, dass sich zahlreiche Leser finden, die sich von [...] der Systemtheorie nicht schrecken lassen und der intellektuellen Herausforderung den Vorzug geben.«
